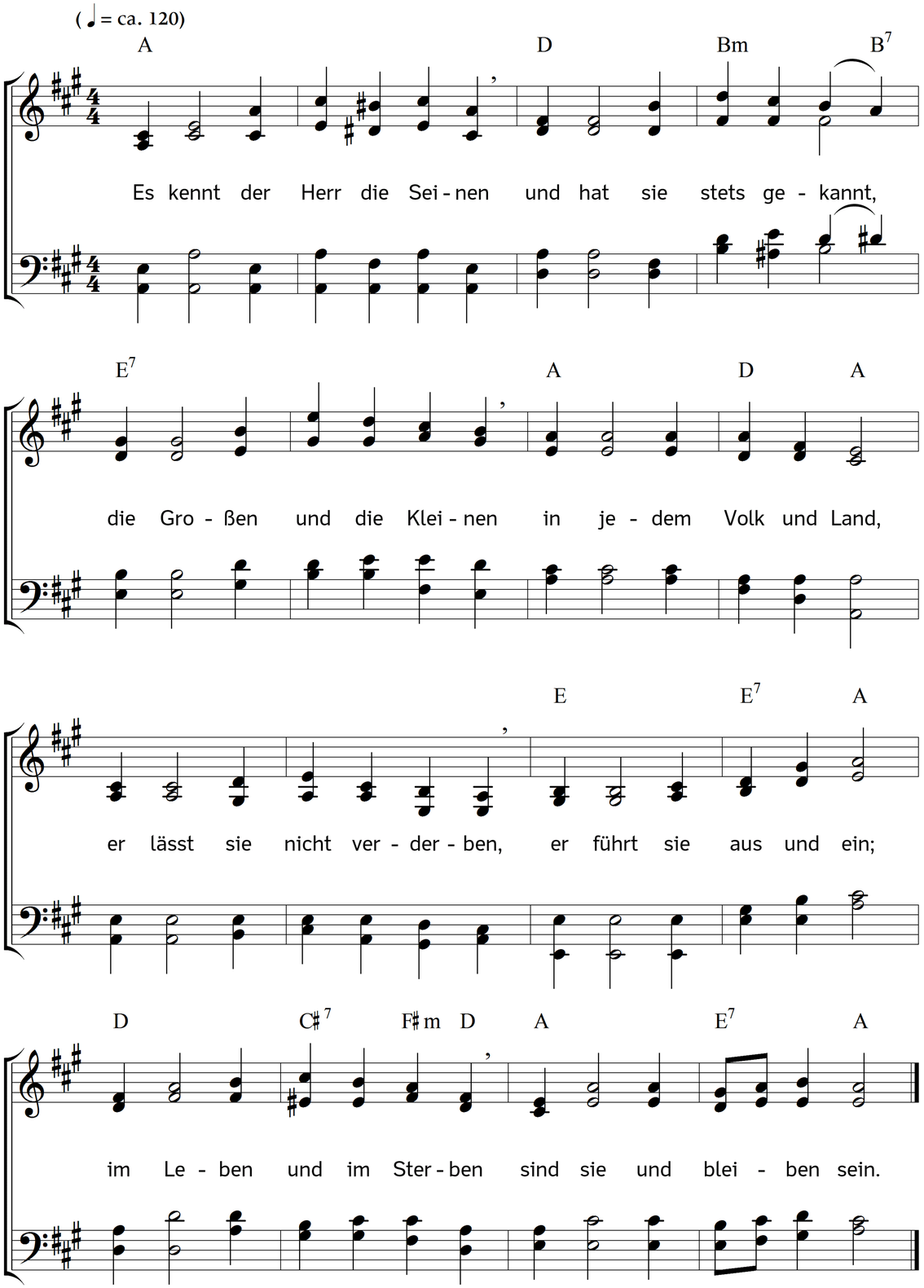
DER HERR KENNT DIE SEINEN



2. Er kennet seine Scharen
am Glauben, der nicht schaut,
und doch dem Unsichtbaren,
als säh' er ihn, vertraut;
der aus dem Wort gezeuget
und durch das Wort sich nährt,
der vor dem Wort sich beuget
und mit dem Wort sich wehrt.

3. Er kennt sie als die Seinen
an ihrer Hoffnung Mut,
die fröhlich auf dem einen,
dass er der Herr ist, ruht,
in seiner Wahrheit Glanze
sich sonnet frei und kühn:
die wunderbare Pflanze,
die immerdar ist grün.

4. Er kennt sie an der Liebe,
die seiner Liebe Frucht,
und die mit lauterm Triebe
ihm zu gefallen sucht;
die andern so begegnet,
wie er das Herz bewegt;
die segnet, wie er segnet,
und trägt, wie er sie trägt.

5. So kennt der Herr die Seinen,
wie er sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen,
in jedem Volk und Land;
am Werk der Gnadentriebe
durch seines Geistes Stärk',
an Glauben, Hoffnung, Liebe,
als seiner Gnade Werk.

6. So hilf uns, Herr, zum Glauben
und halt uns fest dabei;
lass nichts die Hoffnung rauben;
die Liebe herzlich sei.
Und wird der Tag erscheinen,
da dich die Welt wird sehn,
so lass uns als die Deinen
zu deiner Rechten stehn.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1457/